

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 70 (1995)

Nachruf: Karl Jappert (1912-1994)

Autor: Rusch, Bernhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

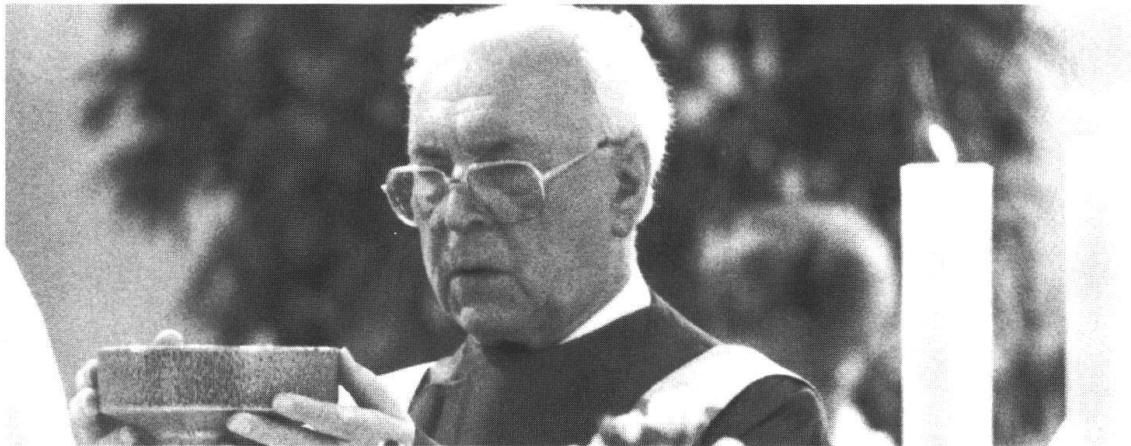
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Karl Jappert (1912–1994)

Bernhard Rusch

Am Hohen Donnerstag nahm die Kirchengemeinde Wettingen von ihrem beliebten Pfarrer im Ruhestand, Karl Jappert, Abschied.

Karl Jappert wurde am 19. April 1912 in Gansingen geboren. Nach der Matura am Kollegium Schwyz studierte er an der Theologischen Fakultät in Luzern. 1939 wurde der Verstorbene in der Kathedrale in Solothurn von Bischof Franziskus von Streng zum Priester geweiht. Am 4. August 1939 kam der Neupriester als Vikar nach Wettingen. Viele Bewohner unserer Region erinnern sich an die Begeisterung, mit welcher der junge Vikar arbeitete, und wie es sein drängendes Anliegen war, sich für den Glauben einzusetzen. 1946 wurde der tüchtige Vikar vom Bischof an das Jugendsekretariat nach Luzern berufen. Aus Rücksicht auf seine Gesundheit kehrte er nach zwei Jahren in den Aargau zurück und wurde Vikar in Kirchdorf.

Bereits 1950 holte die Pfarrei St. Sebastian ihren früheren Vikar als Pfarrhelfer zurück. Er war ein froher und aufgeschlossener Jugendseelsorger. 1959 wurde Karl Jappert als Nachfolger von Domherr Schnetzler zum Pfarrer von St. Sebastian gewählt. Er war in diesen Jahren mit viel Liebe für die Menschen da, die ihn brauchten. Er drängte sich nicht auf, weil er überzeugt war, dass die Kirche die Aufgabe einer einladenden Gastgeberin haben solle. Mit den Freuden konnte er froh sein und herzlich lachen, mit den

Trauernden war er mitfühlend und versuchte, Trost zu spenden. In die Jahre seines Pfarrerseins fiel der Beginn des Umbruchs und Umdenkens in der Kirche. Karl Jappert gehörte nicht zu jenen, die vorauselten, er war aber offen für die Erneuerung in der Liturgie und in der Seelsorge.

Nebst seiner Aufgabe als Pfarrer stellte er während längerer Zeit seine Kraft in den Dienst der Schulpflege. Er gehörte dem Vorstand der Aargauischen Landeskirche an. Er arbeitete in den Vorständen des Altersheims St. Bernhard und der Klinik Sonnenblick und im Stiftungsrat des Kinderheims Klösterli mit. So wurde er durch sein vielfältiges Engagement weit über die Grenzen der Pfarrei bekannt und geschätzt.

Mit 65 Jahren trat Karl Jappert als Pfarrer zurück. Da für ihn Wettingen – und St. Sebastian im besonderen – zur zweiten Heimat geworden war, hatte er den Wunsch, hier zu bleiben und entsprechend seinen Möglichkeiten noch mitarbeiten zu dürfen. Im Herbst 1977 zog er in das leerstehende Pfarrhelferhaus, um von da an als Pfarrer im Ruhestand mitzuwirken. Die Pfarrei St. Sebastian – und mit ihr die ganze Kirchgemeinde – wird Karl Jappert in dankbarer Erinnerung behalten. Seine Aufgeschlossenheit und Offenheit waren beeindruckend, seine Herzlichkeit wohltuend.